

Bericht über die öffentliche Gemeinderatssitzung am 16. Dezember 2014

Haushaltsplan 2015 – Einbringung

Der Entwurf zum Haushaltsplan 2015 wurde in der Sitzung an die Gemeinderäte verteilt. Die Beratung des Haushaltsplans 2015 wird in der Gemeinderatssitzung am 20. Januar 2015 erfolgen. In seiner Haushaltsrede wies Bürgermeister Hubert Schiele darauf hin, dass Bitz eine sehr gute Infrastruktur und eine hohe Lebensqualität habe. Dies sei den Vereinen mit ihrem äußerst vielfältigen Angebot, das durch zahllose ehrenamtlich tätige Bürgerinnen und Bürger aufrechterhalten wird, zu verdanken. Daneben leisten die Gewerbetreibenden und Dienstleister im Ort mit ihrem unternehmerischen Mut und ihrer Gestaltungskraft einen wichtigen Beitrag. Aber auch die Gemeinde Bitz ist mit den ihr anvertrauten Steuergeldern immer sehr verantwortungsvoll und gewissenhaft umgegangen. Der hohe Standard der öffentlichen Einrichtungen wie etwa Sportanlagen, Veranstaltungs- und Vereinsräume sowie auch das hohe Niveau bei der Kinderbetreuung vom Kleinkind bis zum Grundschüler und vieles andere mehr belegen dies. Doch wenn man den steigenden Anforderungen und auch wachsenden Ansprüchen der sich wandelnden Gesellschaft gerecht werden und im Wettbewerb mit anderen Kommunen auch in Zukunft bestehen wolle, dürfe man nicht auf dem Erreichten ausruhen. Der Zollernalbkreis hat seit dem Jahr 2002 rund 10 % seiner Einwohner verloren. Auch in Bitz geht die Einwohnerzahl seit 2006 kontinuierlich zurück. In diesem kurzen Zeitraum immerhin um 5 %. Dies hat ganz unterschiedliche Ursachen. Vom viel zitierten, aber dennoch mit voller Wucht stattfindenden demographischen Wandel bis hin zu einer Abwanderungsbewegung vom ländlichen Raum in die Metropolen, was seit über 10 Jahren zu beobachten ist. Wenn man die jungen Menschen in der Familienfindungsphase im Ort halten wolle, so Bürgermeister Schiele, müsse man die Kinderbetreuung weiter entwickeln. Mit dem Umbau der Lichtensteinschule in ein Kinderbildungs- und Betreuungszentrum mit optimalen Räumlichkeiten für neue Lernformen und besseren Voraussetzungen für den Ganztagesbetrieb in Schule und Kindergarten werde ein weiterer notwendiger Schritt zur Optimierung der Infrastruktur gemacht. Die Voraussetzungen, ein solch großes zukunftsweisendes Projekt anzupacken sind sehr gut. Man müsse nicht aus der Not heraus handeln und könne sich deshalb eine intensive und gründliche Planungsphase leisten und vor allem könne sich die Gemeinde Bitz das Projekt auch finanziell leisten. Die Rücklagen sind gut gefüllt und auch die laufenden Einnahmen aus Einkommenssteuer und Schlüsselzuweisungen erreichen historische Höchststände. Doch der Haushaltsplan 2015 hat laut Bürgermeister Schiele natürlich noch mehr zu bieten als den Umbau der Lichtensteinschule. Im Verwaltungshaushalt werde gewohnt solide gewirtschaftet. Große Ausgabeposten wie Personal, Bewirtschaftung der Gebäude, Fahrzeughaltung oder Betriebsausgaben bleiben nahezu unverändert. Bei der Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude wird jedoch eine spürbare Aufstockung vorgeschlagen. Es sind unter anderem neue, energiesparende Leuchten in der Festhalle und Sporthalle genauso wie auf dem Hindenburgplatz vorgesehen, aber auch Substanz erhaltende Arbeiten in den Wohngebäuden, Kindergärten und der Festhalle. Nur durch regelmäßige Unterhaltungsmaßnahmen könne man den hohen Standard der Bitzer Infrastruktur halten. Zur Finanzierung der Investitionsmaßnahmen kann der Verwaltungshaushalt knapp 700.000 € Überschuss erwirt-

schaften. Das liegt in etwa auf Vorjahresniveau. Dabei ist die Anhebung der Kreisumlage auf 30,5 % schon eingerechnet. Fast 1,1 Mio. € trägt die Gemeinde Bitz zur Finanzierung des Kreishaushaltes bei. Im Vermögenshaushalt sind neben dem Umbau der Lichtensteinschule, der mit einer ersten Rate von 1,5 Mio. € veranschlagt ist, weitere Investitionen in verschiedenen Bereichen vorgesehen: In der Schillerstraße werden die Ver- und Entsorgungsleitungen ausgetauscht, die Straßenbeleuchtung wird ersetzt und die Straße und der Gehweg werden komplett erneuert. Der Kostenanteil für die Gemeinde Bitz beträgt 285.000 €. Für den Ersatz eines der Räumfahrzeuge beim Bauhof sind genauso 150.000 € veranschlagt, wie für die Verbesserung der Breitbandversorgung im Gewerbegebiet und in der Siedlung. Für Baumaßnahmen der evangelischen Kirchengemeinde im und um den Conrad-Schick-Kindergarten sind knapp 60.000 € vorgesehen. Alles in Allem hat der Vermögenshaushalt ein Volumen von knapp 2,5 Mio. €. Finanziert werden die Investitionen durch die Zuführung, eine Rücklagenentnahme von 1,2 Mio. € und man erhoffe auch Landeszuschüsse von rund einer halben Million Euro.

Sanierung Parkplatz Conrad-Schick-Kindergarten: Kostenbeteiligung der bürgerlichen Gemeinde

Die evangelische Kirchengemeinde hat sich entschlossen, im Zug der Parkplatzanlegung hinter der Sparkasse Zollernalb ihren Parkplatzbereich beim Conrad-Schick-Kindergarten ebenfalls mit künftig 18 Stellplätzen neu zu gestalten, weil dort ohnehin dringend ein Abwasserkanal zu erneuern ist. Die Baukosten werden auf 136.000 € geschätzt. Wegen der gemischten Nutzung ist eine Kostenzuordnung auf Kindergarten und Gemeindehaus notwendig. Von der Verwaltung wurde in Absprache mit der Kirchengemeinde vorgeschlagen, 55 % der Kosten dem Kindergarten und 45 % dem Gemeindehaus bzw. direkt der evangelischen Kirchengemeinde zuzuordnen. Aus den 55 % Kindergartenanteil muss die bürgerliche Gemeinde nach dem Kindergartenvertrag 70 % als Zuschuss leisten, dies sind voraussichtlich 52.500 €. Der Gemeinderat stimmte der vorgeschlagenen Kostenaufteilung und der Einstellung des Investitionszuschusses in den Haushaltsplan 2015 zu.

Änderung der Abwassergebühr zum 01.01.2015 a) Gebührenkalkulation

Die Abwasserbeseitigung der Gemeinde Bitz ist seit 2012 nicht mehr kostendeckend. Hierfür verantwortlich sind umfangreiche Investitionen sowohl bei der Gemeinde selber als auch beim Abwasserzweckverband Scher-Lauchert, an dessen Kosten die Gemeinde wesentlich beteiligt ist. Die Defizite der Jahre 2012 und 2013 betragen insgesamt 151.575,31 €. Aus den Jahren 2007 – 2009 und 2011 bestehen noch Überschüsse von 63.784,58 €, die verrechnet werden können, sodass sich das Restdefizit auf 87.790,73 € beläuft. Gegenüber der letzten Gebührenkalkulation 2012 haben sich auch die Bemessungsgrundlagen geändert. Ging man damals bei den Leistungseinheiten für die Schmutzwassergebühr von 189.000 m³ aus, hat sich dieser Wert in der Zwischenzeit auf 175.000 m³ reduziert. Auch bei der Niederschlagswassergebühr reduziert sich die Bemessungsgrundlage von 335.000 m² im Jahr 2012 auf 310.000 m² in diesem Jahr. Diese Entwicklung hat die Defizite mitausgelöst. Der Gemeinderat hatte im Rahmen der Gebührenkalkulation bestimmte Ermessens- und Prognoseentscheidungen zu treffen. Der Gemeinderat beschloss die Gebührenkalkulationen Schmutz- und Niederschlagswasserbeseitigung für die Kalkulationsjahre 2015 bis 2018 und die dazu erforderlichen Festlegungen. Die Gebühren wurden

dabei ab 01.01.2015 bei der Schmutzwasserbeseitigung auf 2,43 €/m² (bisher 2,16 €/m³) und bei der Niederschlagswasserbeseitigung auf 0,33 €/m² (bisher 0,38 €/m²) festgesetzt. Für einen durchschnittlichen Vierpersonenhaushalt in einem Einfamilienhaus mit 100 m³ Abwasser und ca. 175 m² versiegelter Fläche, ergeben sich durch die Gebührenanpassung eine jährliche Mehrbelastung von 18,25 €.

b) Erlass einer Änderungssatzung zur Abwassersatzung

Der Gemeinderat beschloss die im Rahmen der Gebührenanpassung notwendige Änderungssatzung zur Abwassersatzung. Die Änderungssatzung wurde bereits in der letzten Ausgabe des Bitzer Boten für das Jahr 2014, am 18.12.2014, veröffentlicht.

Neukonzeption Lichtensteinschule – Beauftragung der Fachplaner

Der Gemeinderat hat in der Sitzung am 18.11.2014 beschlossen, das Projekt „Lichtensteinschule – Künftige Nutzung“ mit dem Architekturbüro Sprenger aus Hechingen weiter zu verfolgen. Bevor der endgültige Baubeschluss erfolgen kann, muss das Raumprogramm abschließend festgelegt und darauf basierend eine Kostenberechnung erstellt werden. Für die Kostenberechnung ist es notwendig, weitere Fachplaner zu beauftragen. In Absprache mit dem Architekturbüro Sprenger wurden folgende Fachplaner vorgeschlagen: Elektrotechnik - Strehlau Gebäudetechnik GmbH Bitz, Heizung, Klima, Sanitär - Ing. Büro Hermann Balingen, Statik - BWN Ingenieure Albstadt-Lautlingen, Freianlagen - frei raum concept, Sinz-Beerstecher + Böppl Rottenburg. Bisher sind für die Mehrfachbeauftragung 46.000 € angefallen. Bis zur ersten belastbaren Kostenberechnungen wird einschließlich der Fachplaner mit weiteren Honorarkosten von ca. 25.000 € – 30.000 € gerechnet. Der Gemeinderat stimmte einer Beauftragung der vorgeschlagenen Fachplaner zu.

Abrechnung Straßenbaumaßnahmen:

a) Sanierung Eugenstraße

Die Eugenstraße wurde im Teilbereich zwischen der Paulinenstraße und der Ostlandstraße saniert. Die Bauarbeiten wurden im Jahr 2013 ausgeführt. Die Sanierung der Eugenstraße umfasste die Straßenbelags-, die Straßenbeleuchtungs- und die Kanalerneuerung und kostete rund 200.072 €. Der Haushaltsansatz wurden dabei um insgesamt rund 95.072 € überschritten. Dies lag darin begründet, dass die Vergabesumme schon über der Kostenschätzung lag. Begründet wurde die Abweichung durch zusätzliche Straßeneinlaufschächte und die Einbeziehung der Kreuzungsbereiche in der Paulinenstraße und Ostlandstraße. Während der Straßensanierung ergaben sich weitere Kostensteigerungen durch unvorhergesehene Baumaßnahmen. Der Gemeinderat erkannte die Abrechnung der Straßenbaumaßnahme an und stimmte der überplanmäßigen Ausgabe zu.

b) Sanierung Harthäuser Tal Weg

Die Maßnahme wurde in zwei Bauabschnitten ausgeführt, wobei der erste Bauabschnitt von der Gemarkungsgrenze zu Harthausen bis etwa zur Hälfte der Straße im Jahr 2012 von der Firma Stingel mit einem neuen Asphaltbelag versehen wurde. Der zweite Bauabschnitt umfasste die Asphaltierung der restlichen Straße bis zur Forsthütte im Jahr 2014 und wurde von der Firma Stumpp ausgeführt. Die Kosten

der Maßnahme belaufen sich insgesamt auf rund 134.620 € und blieben um 27.178 € hinter dem Haushaltsansatz zurück. Der Gemeinderat erkannte auch diese Abrechnung an.

Quartier „Eugen-/Zeppelinstraße“: Planieren der Bauflächen

Im Jahr 2012 wurden die beiden Gebäude Achtenstraße 10 und Zeppelinstraße 5 abgebrochen. Der neu entstandene Platz wurde in vier quadratische Grundstücke mit je 450 m² aufgeteilt. Der südwestliche Platz wurde inzwischen veräußert. Die übrigen drei Plätze sollen als Bauplätze angeboten werden. Um die Plätze nun baureif herzustellen, müssen diese eingeebnet und von den noch vorhandenen Rabattsteinen und Zaunteilen befreit werden. Die noch notwendigen Hausanschlüsse für Kanal, Wasser und Strom sollen erst bei einer konkreten Bebauung verlegt werden. Die Verwaltung hat drei Angebote für das Planieren der Bauflächen eingeholt. Die Firma Hartmann aus Straßberg ist mit einem Preis von 5.212,20 € der günstigste Anbieter. Der Gemeinderat stimmte einer Beauftragung der Firma Hartmann zu.